



Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e. V.

## **Jahresbericht 2017**

## **Inhalt**

Über die HLS.....	3
Organisationsstruktur der HLS.....	4
Vorstand und Mitglieder.....	5
Aktivitäten der Gremien.....	7
Arbeit des Vorstandes	
Mitgliederversammlung	
Beiratssitzungen	
Arbeit der HLS Vernetzungsgremien	
Fachausschuss Alkohol	
Fachausschuss Essstörungen	
Fachausschuss Drogen	
Fachforum Sucht	
Aktionswoche Alkohol 2017.....	12
Weitere Aktivitäten und Gremien der HLS.....	13
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Politische Interessensvertretung	
Suchtselbsthilfe	
Bundesweite Vernetzung	

## Über die HLS

Die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist der Zusammenschluss aus aktuell 41 in der Drogen- und Suchtkrankenhilfe der Hansestadt tätigen Mitgliedern. Dazu zählen Vereine, Träger sowie einzelne Einrichtungen oder Fachabteilungen.

Die Landesstelle wurde 1949 gegründet. Ab 1994 fungierte der gemeinnützige Verein außerdem als Träger des Büros für Suchtprävention, der zentralen Fach- und Koordinierungsstelle für Fragen der universellen und selektiven Suchtvorbeugung.

Zur besseren Ausschöpfung von Synergiepotentialen hat die Freie und Hansestadt Hamburg in Gesprächen mit der HLS im Jahre 2014 besprochen, die landesweite Fachstelle für Suchtfragen „SUCHT.HAMBURG“ zu etablieren, welche künftig im Wesentlichen die Aufgaben des Büros für Suchtprävention wahrnimmt. Die Mitgliederversammlung der HLS beschloss daraufhin am 17. Dezember 2015 die Gründung einer Tochtergesellschaft als gemeinnützige GgmbH. SUCHT.HAMBURG agiert in dieser Funktion seit Mai 2016.

Gleichzeitig wurde die HLS in 2014 aufgefordert, einen Vorschlag für den Betrieb einer Geschäftsstelle der HLS als Mitgliederorganisation zu erarbeiten, für die jährlich öffentliche Zuwendungsmittel gewährt werden.

Der Zweck und die Aufgaben der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. ergeben sich insbesondere aus der Vereinssatzung (aktuelle Fassung vom 17. Dezember 2015), dem Rahmenkonzept aus dem Mai 2004 sowie den im Januar 2010 verabschiedeten Leitsätzen.

Eine gesonderte Konzeption detaillierter Aufgabenbeschreibung der HLS als Mitgliederorganisation sind im „Kurzkonzept zur Förderung der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.“ dargelegt, das der Freien und Hansestadt Hamburg im April 2016 in endgültig abgestimmter Fassung vorgelegt wurde und das außerdem auf der Internetseite des Vereins ([www.landesstelle-hamburg.de](http://www.landesstelle-hamburg.de)) seitdem öffentlich einsehbar ist.

Das Jahr 2017 war das erste vollständige Jahr, in dem die HLS als Mitgliederorganisation eigenständig agierte. Dieser Jahresbericht stellt die Aktivitäten und Projekte dar, die im Rahmen dessen stattfanden.

Die Aufgabenbeschreibung der HLS gliedert sich in folgende Bereiche auf:

- Moderation und Kommunikation
- Strukturierung und Begleitung der Vernetzungsgremien
- Unterstützung der Suchtselbsthilfe
- Zusammenarbeit mit Behörden und Sozialpartnern
- Führung der Selbstverwaltung
- Drittmittelprojekte

Insbesondere auf den Aktivitäten der Vernetzungsgremien sowie den Vereinsaktivitäten liegt in diesem Bericht der Darstellungs-Schwerpunkt.

Darüber hinaus fand im Mai 2017 die Aktionswoche Alkohol in Hamburg statt, die von der HLS in der Hansestadt federführend koordiniert wurde und ebenfalls kurz beschrieben wird.

## Organisationsstruktur der HLS



## Vorstand und Mitglieder

Die Mitglieder der HLS e.V. im Jahr 2017 waren:

- Abstinenz-Fahren e.V.
- Aktive Suchthilfe e.V.
- Albertinen Krankenhaus (Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie)
- Alida-Schmidt-Stiftung
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.
- Asklepios Klinik Nord / Campus Ochsenzoll / Haus 35
- auxilar GmbH TPS
- Basis & Woge e.V.
- Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e. V.
- Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e. V.
- Deutscher Guttempler-Orden (I.O.G.T.) e.V., Landesverband Hamburg
- Diakonie-Hilfswerk Hamburg, ELAS-Suchtselbsthilfe
- Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein
- Diakonisches Werk Hamburg, Landesverband der Inneren Mission e. V.
- Die Boje, Suchtberatung und Behandlung
- Die Heilsarmee in Deutschland, Park-In
- Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf
- Elternkreis Drogenabhängiger e. V.
- Fördern und Wohnen Sachsenwaldau
- Förderverein für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung FISD e. V.
- Frauenperspektiven e. V.
- Freiraum e. V.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Hamburg e. V.
- Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG)
- Hochschule für angewandte Wissenschaften – Department Soziale Arbeit, Hamburg
- Jugendhilfe e. V.
- Jugend hilft Jugend e. V.
- Kreuzbund Diözesanverband, Hamburg e. V.
- Martha-Stiftung
- MW Malteser Werke gGmbH, Malteser Nordlicht
- NichtraucherSchutz Hamburg e. V.
- Palette e. V.
- Psychosozialer Trägerverein (PST) e. V.
- Ragazza e. V.
- Subway e. V.
- SuchtPräventionsZentrum – Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
- Such(t)- und Wendepunkt e. V.
- Therapiehilfe e. V.
- Trockendock e. V.

- UKE / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Waage e. V.

Der **Vorstand** der HLS e.V. setzte sich im Jahr 2017 bis November zusammen aus:

Vorsitzender: Dieter Adamski (therapiehilfe e.V.)

Stellv. Vorsitzende: Cornelia Mertens (Die Brücke e.V.), Egon Golsch (Abstinent Fahren e.V.)

BeisitzerInnen: Frank Craemer (Lukas Suchthilfezentrum HH-West), Gabriele König (STZ / Martha Stiftung), Marita Junker (Die Boje), Detlev Burkart (betriebliche Suchtprävention)

Seit der regulären Neuwahl im November 2017 arbeitet der Vorstand in folgender Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dieter Adamski (therapiehilfe e.V.)

Stellv. Vorsitzende: Cornelia Mertens (therapiehilfe e.V.), Egon Golsch (Abstinent Fahren e.V.)

BeisitzerInnen: Frank Craemer (Lukas Suchthilfezentrum HH-West), Thomas Zeikau (Martha Stiftung), Christine Tügel (Jugendhilfe e.V.), Siegfried Baumenn (Guttempler Hamburg), Marita Junker (Die Boje), Detlev Burkart (betriebliche Suchtprävention)

## **Aktivitäten der Gremien**

### Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand der Hamburgischen Landesstelle bestand von Januar bis November 2017 aus sieben Mitgliedern, die bei verschiedenen Trägern der Drogen- und Suchthilfe oder in der Suchtselbsthilfe aktiv sind. Im Zuge der Neuwahl im November ist er auf nun zehn Mitglieder angewachsen. Laut Satzung der HLS sind bis zu 11 Vorstandsmitglieder möglich.

Der HLS-Vorstand kam im Jahr 2017 zu insgesamt zehn Sitzungen zusammen, um sich zu beraten. Themenfelder waren dabei u.a. Fragen der Organisationsstruktur, Finanzen, politische Diskussionen, politische Interessensvertretung, Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung von Akteuren der Suchthilfe und Suchtselbsthilfe, Nachwuchsgewinnung von Arbeitskräften in der Drogen- und Suchthilfe, Drittmittelprojekte sowie spezielle Anliegen einzelner Mitglieder.

Vorstandssitzungen der HLS sind für alle Mitglieder des Vereins offen. Sprecherinnen und Sprecher der Fachausschüsse werden regelmäßig eingeladen, können an den Sitzungen des Vorstandes teilzunehmen und erhalten auch die Vorstandsprotokolle. Dieses Angebot wurde von den Fachausschuss-SprecherInnen sehr unterschiedlich wahrgenommen.

Darüber hinaus ist die Geschäftsführung der gGmbH Sucht.Hamburg regelmäßig eingeladen und bei den Sitzungen anwesend.

Zu einzelnen Tagesordnungspunkten werden außerdem bei Bedarf Personen zugeladen, wenn die Themensetzung dazu Anlass gibt. Im Jahr 2017 waren zu dem von einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Papier zum Thema „Regulierung des Cannabismarktes in Hamburg“ beispielsweise verschiedene Mitglieder ebenjener Arbeitsgruppe im Vorstand zu Gast.

### Mitgliederversammlung

Am 06. November 2017 fand die jährliche reguläre Mitgliederversammlung der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. in den Räumen des KLUB am Besenbinderhof statt.

Die Tagesordnung umfasste dabei u.a. die Punkte Rechenschaftsbericht des Vorstandes, den Beschluss einer neuen Beitragsordnung der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. sowie eine Diskussion und Beschlussfassung über das Positionspapier „Regulierung des Cannabismarktes in Hamburg“. Darüber hinaus fand eine reguläre Neuwahl des Vorstandes statt.

Die Schwerpunkte im Bericht des Vorstandes über das Jahr 2016 sowie die erste Hälfte von 2017 lagen auf den Themen der politischen Interessensvertretung im Bereich der Überrollung des Haushaltes in der Hamburger Drogen- und Suchthilfe. Darüber hinaus waren die Aktionswoche Alkohol, die Umstrukturierungsprozesse der HLS und das erste stattgefundene Fachforum Sucht sowie die Diskussion zur Umsetzung des

Bundesteilhabegesetzes in Hamburg und die Begleitung der Regionalisierung wichtige Themen des Berichtes.

Fast die Hälfte der HLS-Mitglieder nahm an der Versammlung teil.

Die neue Beitragsordnung der HLS wurde einstimmig auf der Versammlung verabschiedet und tritt ab 2018 in Kraft. Das Positionspapier zur Regulierung des Cannabis-Marktes wurde ebenfalls einstimmig bei wenigen Enthaltungen angenommen.

### Beiratssitzungen

Der Beirat der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. tagte im Jahr 2017 einmal im November des Jahres.

Dem Beirat gehören folgende Mitglieder an:

- Steffen Dannenberg (DRV Nord)
- Kathrin Herbst (VdEk)
- Sandra Berkling (AgfW)
- Dr. Sigrun Bever (BGV)
- Thomas Bott (AOK)
- Beate Klipp (BASFI)

Fünf der Mitglieder nahmen an der Beiratssitzung teil. Zudem die HLS-Geschäftsführung, der Vorsitzende und eine Stellvertretung.

Auf der Beiratssitzung im November 2017 waren die Themen „Interkulturelle Suchtpräventionsprojekte in Hamburg“ und die Vorstellung der BADO-Daten 2016 die beiden wesentlichen Themen auf der Tagesordnung, zu denen es unter den Mitgliedern des Beirates rege Diskussionen gab. Frau Nida Yapar von SUCHT.HAMBURG referierte zum Thema der interkulturellen Suchtpräventionsprojekte, Marcus-Sebastian Martens vom Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) zu den BADO-Daten.

### Arbeit und Neustrukturierung der HLS-Vernetzungsgremien

Unter dem Dach der Landesstelle für Suchtfragen e.V. arbeiten bislang Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenster Mitgliedseinrichtungen trägerübergreifend in Fachausschüssen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zusammen. Sie tauschen sich im Rahmen dessen über ihre Arbeit aus und diskutieren aktuelle Problemstellungen, politische und fachliche Entwicklungen sowie vereinzelt auch Behandlungsverläufe von Klientinnen und Klienten. Sie sind damit ein wesentliches Element zur Erfüllung der Aufgabe der trägerübergreifenden Vernetzung, die Kernaufgabe der Landesstelle ist.

Derzeit existieren fünf verschiedene Fachausschüsse. Dies sind die Ausschüsse Drogen, Alkohol, Essstörungen, Suchtselbsthilfe und betriebliche Suchtprävention. Diese sind sehr unterschiedlich aktiv. Sie arbeiten außerdem in ihrer Konzeption, Organisation und in ihrem Selbstverständnis sehr unterschiedlich.



In der Folge längerer Diskussionen über die Neuorganisation der Vernetzungsgremien sowie einer angeregten Diskussion mit circa 40 TeilnehmerInnen im Rahmen eines so genannten „Fachausschuss-Tages“ im Oktober 2016 fasste der HLS-Vorstand im Januar 2017 einen Beschluss zur Neuorganisation der HLS-Vernetzungsgremien.

Dieser sieht vor, dass langfristig alle Fachausschuss-Aktiven in einem gemeinsamen so genannten „Fachforum Sucht“ monatlich zusammenkommen, das von der Geschäftsführung der HLS organisiert sowie vor- und nachbereitet wird. Die Moderation übernimmt jeweils ein Vorstandsmitglied. Aus dem Fachforum heraus können sich eigenständig organisierte Untergruppen bilden, die zu verschiedenen Fachthemen arbeiten.

Darüber hinaus soll es langfristig drei an der Struktur der Regionalisierung orientierte Fachgremien geben, in denen sich jeweils Geschäftsführungen der einzelnen Träger in den drei Hauptregionen treffen, die das Regionalisierungs-Konzept vorsieht. Diese Gremien soll die HLS jedoch nur organisatorisch begleiten. Eine weitgehende Selbstorganisation wird hier angestrebt.

Um die neue Struktur zu etablieren, ist vorgesehen, das Fachforum Sucht ab Herbst 2017 tagen zu lassen. Dies soll zu Beginn allerdings noch nicht monatlich geschehen, sondern vorerst sind etwa jeden zweiten Monat Treffen angesetzt, während die noch aktiven Fachausschüsse im Jahr 2018 in den Monaten dazwischen auch jeweils im Zwei-Monats-Rhythmus tagen. So kann eine geregelte Hinführung zur neuen Struktur gewährleistet werden.

Im Folgenden lesen Sie die Berichte der einzelnen aktiven Fachausschüsse sowie eine Beschreibung des ersten in 2017 bereits stattgefundenen Fachforums.

### Fachausschuss Alkohol (FAA)

Der Fachausschuss Alkohol traf sich in 2017 monatlich, in der Regel jeweils den dritten Dienstag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr, mit Ausnahme des Urlaubmonats August und dem Jahresabschlussmonat Dezember.

Die insgesamt 9 stattgefundenen Treffen des Fachausschusses in 2017 fanden in der Regel in unterschiedlichen Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Suchthilfe sowie in den Beratungsstellen statt. Die Einrichtungen erhalten so jeweils die Möglichkeit, ihre Angebote, Räumlichkeiten und Methoden vorzustellen und Strukturen und Netzwerke aufzubauen und zu etablieren. In 2017 durch den FAA besuchte Einrichtungen waren beispielsweise das „Park In“ der Heilsarmee, das „Come In“ des Trägers therapiehilfe e.V. sowie das Therapiezentrum Psychose und Sucht des Freundeskreises Ochsenzoll. In den Fachausschusssitzungen finden regelmäßig Fachvorträge statt, die aus den vertretenden Einrichtungen organisiert werden. Über das Kennenlernen der unterschiedlichen Einrichtungen hinaus beschäftigt sich der Fachausschuss außerdem mit aktuellen und inhaltlichen Themen, die unabhängig von der Gastgebereinrichtung gewählt werden. Dies können z.B. aktuelle Themen und Forschungsprojekte im Hamburger Suchthilfesystem sein, die auf diese Weise bekannt gemacht und diskutiert werden.

An den Sitzungen des FAA nahmen durchschnittlich etwa 15-20 KollegInnen teil. Neben den beschriebenen Schwerpunkten in den Einrichtungen ist auch weiterhin der inhaltliche Kontakt zu der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. von Bedeutung.

So wurde in 2017 beispielsweise auch die Neustrukturierung der Vernetzungsstruktur diskutiert und begleitet. Außerdem gab es eine aktive Mitwirkung an der Aktionswoche Alkohol in Form einer öffentlichen Fachausschuss-Sitzung mit dem Schwerpunktthema „Alkoholkonsum von Jugendlichen“.

Bei der regulären Neuwahl der Fachausschuss-SprecherInnen zu Beginn des Jahres 2017 fanden sich leider keine Freiwilligen, weshalb Britta Künckeler erklärte, das Amt in Kooperation mit der HLS-Geschäftsführung kommissarisch vorerst weiter auszuführen.

### Fachausschuss Essstörungen

Der Fachausschuss Essstörungen ist ein Gremium der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen, in dem Aktive unterschiedlicher Berufsgruppen und Professionen aus dem breit gefächerten Essstörungshilfesystem von Beratungsstellen, Kliniken, PsychotherapeutInnen, OecotrochologInnen, Wohneinrichtungen etc. die Möglichkeit haben, sich über fachspezifische Fragen auszutauschen und miteinander zu kooperieren.

Bei den regelmäßigen Treffen, die in den Räumlichkeiten Waage e.V. – Das Fachzentrum für Essstörungen in konstruktiver Arbeitsatmosphäre stattfanden, wird einer effektiven professionellen Vernetzung in alle Richtungen ein hoher Wert beigemessen. Die Mitglieder schätzen insbesondere die gemeinsame Beschäftigung mit fachspezifischen Themen bei Essstörungen, den Austausch untereinander und die Nutzung eigener Ressourcen.

Im Jahr 2017 fanden sechs Sitzungen mit jeweils etwa 25 – 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Themenschwerpunkte waren dabei:

- Vorstellung der Beratungsangebote bei Waage e.V.
- Beratungsempfehlungen zu den Themen Schul-/Arbeits-/ Sportfähigkeit
- Low Carb Diäten und Trends
- Vorstellung der KISS Selbsthilfeangebote
- Informationen über klinische Angebote mit dem Schwerpunkt der Vorstellung der Psychosomatik im UKE

Den Vorträgen schloss sich stets ein reger fachlicher und praxisbezogener Austausch an, bei dem eine große Offenheit bestand, eigene Arbeitsansätze transparent zu machen. Die kontinuierliche Zahl der TeilnehmerInnen am Fachausschuss zeigt dessen Bedarf und den Wunsch nach Austausch und Vernetzung untereinander. Der Fachausschuss als Gremium ist auch im Internet unter der Adresse: [www.essstoerungen-hamburg.de](http://www.essstoerungen-hamburg.de) präsent. Der Internetauftritt wird von den Sprecherinnen in Zusammenarbeit mit der HLS-Geschäftsführung gepflegt.

Geplante Themen für das Jahr 2018 sind u.a.: Wohngruppenkonzepte mit Besuch in der Einrichtung AMIDON, Fachtag am 06.09.2018 „Fütter mich – mit Wissen“!, Präventionskonzepte in der Schule, Behandlungsansätze bei älteren Betroffenen, Körperakzeptanz-Gewichtszunahme

*Shirley Hartlage (Sprecherin FA Essstörungen)*

### Fachausschuss Drogen

Der Fachausschuss Drogen traf sich im Jahr 2017 achtmal, dabei waren jeweils etwa zwischen zehn und zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Einrichtungen der Drogenhilfe anwesend.

Unterschiedlichste Themenschwerpunkte und Referate standen dabei jeweils im Mittelpunkt der Sitzungen. Dies waren u.a. die Vorstellung von PSB als Eingliederungshilfe am Beispiel von Palette e.V.; die Vorstellung der Forensischen Institutsambulanz des Klinikums Nord-Ochsenzoll, die Vorstellung der Einrichtung „Come In“, die Vorstellung neuer Behandlungsmethoden bei HEP/HIV durch die Infektionsmedizinische Ambulanz Hamburg (ICH), die Vorstellung des Alternativen Drogen- und Suchtberichts 2017, die gemeinsame Durchführung einer Mahnwache zum Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher\*innen, die Vorstellung eines Modellprojektes der BzGA zu HIV/HEP-Schnelltest und Beratung sowie Diskussionen über die geplanten Strukturveränderungen der Fachausschüsse der HLS und die Stellungnahme der HLS zur Cannabisregulierung.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war jeweils außerdem „Neues aus den Einrichtungen“, bei dem die Anwesenden von neuen Projekten oder im Rahmen ihrer Arbeit auftretenden Problemen berichteten.

Die Sitzungen des Fachausschusses Drogen wurden jeweils von den SprecherInnen Urs Köthner (Freiraum Hamburg e.V.) und Corrina Koob federführend geplant und moderiert.

*Corrina Koob und Urs Köthner (Sprecherteam des FA Drogen)*

### Fachforum Sucht

Am 19. September fand das im Rahmen der Neustrukturierung der HLS-Vernetzungsgremium neu geschaffene Format „Fachforum Sucht“ erstmals statt.

Moderiert von dem HLS-Vorsitzenden Dieter Adamski kamen im Zuge dessen circa 45 Aktive aus den verschiedensten aktiven wie inaktiven Fachausschüssen der HLS zusammen.

Schwerpunktthemen waren „Sucht und komorbide Störungen“ mit einem Vortrag des Arztes Thomas Hempel sowie die Neustrukturierung der DRV Nord und die künftige Zusammenarbeit des Fachforums mit der DRV Nord. Hierzu war Herr Thomas Lepin zu Gast.

Darüber hinaus fand eine generelle Diskussion über die geplante neue Struktur statt. Das Feedback dazu war insgesamt sehr positiv.

Das nächste Fachforum wurde für den Januar 2018 vorgesehen.

## **Aktionswoche Alkohol 2017 in Hamburg**

Gefördert durch die Hansestadt Hamburg sowie die Deutsche Rentenversicherung Nord koordinierte die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. auch im Jahr 2017 die Durchführung und Bekanntmachung der Hamburger Aktivitäten im Rahmen der bundesweit alle zwei Jahre stattfindenden Aktionswoche Alkohol.

Das von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen in 2017 vorgeschlagene Schwerpunkt-Thema war 2017 „Alkohol im Straßenverkehr“. Die HLS übernahm dies und stellte auch seine Auftaktveranstaltung in der Patriotischen Gesellschaft unter das Motto „Kein Alkohol unterwegs“. Unter anderem hielt Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz in der Hansestadt, im Rahmen der Veranstaltung ein Grußwort.

In der Aktionswoche vom 13. Bis 21. Mai 2017 fanden in Hamburg insgesamt über 40 Veranstaltungen von mehr als 30 verschiedenen Trägern, Einrichtungen und Akteuren der Suchtselbsthilfe statt. Ziel aller Aktivitäten war es, die Hamburgerinnen und Hamburger über einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol aufzuklären und die vorhandenen Hilfsangebote bekannt zu machen.

Die Koordination der Aktionswoche in Hamburg mit der Bündelung aller stattfindenden Veranstaltungen, der dazugehörigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Vernetzung mit der deutschlandweit federführenden Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) sowie die Organisation einiger eigener Aktionen lag auch in 2017 wieder in der Hand der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Gefördert wurde dies zu gleichen Teilen von der Hansestadt Hamburg sowie der Deutschen Rentenversicherung Nord. Außerdem unterstützte die Barmer Ersatzkasse die Öffentlichkeitsarbeit zur Auftaktveranstaltung in Teilen.

Die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. bedankt sich darüber hinaus bei den zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Beratungsstellen und Fachkliniken, den Fachkräften aus Suchtprävention und Suchthilfe sowie Mitgliedern der Suchtselbsthilfegruppen, die mit ihrer Beteiligung im Rahmen der Vorbereitung und der Umsetzung der Aktionswoche ein Zeichen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol gesetzt haben und dies auch darüber hinaus täglich tun.

Eindrücke von der Aktionswoche Alkohol können auf der Internetseite der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. unter [www.landesstelle-hamburg.de](http://www.landesstelle-hamburg.de) angesehen werden. Außerdem wurde ein eigener ausführlicher Bericht mit einer Dokumentation der Aktionswoche 2017 erstellt, der den Gremien, die an der Finanzierung beteiligt waren, vorliegt.

Auch die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen hat auf Ihrer Seite [www.aktionswoche-alkohol.de](http://www.aktionswoche-alkohol.de) Ausschnitte der Aktionswoche deutschlandweit dokumentiert.

## Weitere Aktivitäten und Arbeitsfelder der HLS

### Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Wesentliche Kernaufgabe der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. ist neben der Vernetzung ihrer Mitglieder außerdem die Vertretung der Mitglieder-Interessen nach außen. Nach innen wie nach außen ist Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Kommunikations-Instrument.

Die Hamburgische Landesstelle pflegt dafür regelmäßig aktuelle politische Informationen, Dokumente und Veröffentlichungen zum Thema „Drogen und Sucht“ sowie Veranstaltungshinweise, ausgewählte Fachartikel, Literaturtipps und Stellenausschreibungen auf ihrer Internetseite [www.landesstelle-hamburg.de](http://www.landesstelle-hamburg.de) ein. Die Internetpräsenz wird laufend weiterentwickelt und optimiert. Im Sommer 2017 wurde der Web-Auftritt graphisch sowie strukturell in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister überarbeitet und optisch ansprechender gestaltet.

Darüber hinaus wird eine SocialMedia-Präsenz auf Facebook gepflegt und alle zwei Monate ein Newsletter an Mitglieder und Interessierte verschickt. Der Empfängerkreis des Newsletters wächst kontinuierlich.

Außerdem mischt sich die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. über Pressemitteilungen oder Presse-Statements in unregelmäßigen Abständen – abhängig von politischen Geschehnissen, Beschlüssen und Diskussionen – aktiv in öffentliche Debatten ein. Im Rahmen der Aktionswoche Alkohol erläuterte die stellvertretende HLS-Vorsitzende zum Beispiel in einem etwa 5-minütigen Interview in der Fernsehsendung „RTL Nord“ die Gefahren und Auswirkungen des Suchtmittels Alkohol. Im Zuge der Debatte über die kontrollierte Abgabe von Cannabis wurde sie auf Hamburg1 in der Sendung „nachgefragt“ von Moderator Herbert Schalthoff interviewt. Zudem gab es verschiedene Presseberichte, in denen die Landesstelle Erwähnung fand.

### Politische Interessensvertretung

Im Sinne ihrer Mitglieder nahm der Vorstand der HLS gemeinsam mit der Geschäftsführung auch in 2017 die Aufgabe der politischen Interessensvertretung wahr.

Thematische Schwerpunkte waren im Zuge dessen die Überrollung des Haushaltes in der Drogen- und Suchthilfe, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in den betroffenen Einrichtungen der Hamburger Suchthilfe, die Glücksspielregulierung sowie der Prozess der Regionalisierung.

Hierfür fanden einerseits interne Treffen mit Mitgliedern der HLS zur Abstimmung und Diskussion statt. Mit den Hamburger Wohlfahrtverbänden wurde ein regelmäßiger Austausch koordiniert. Darüber hinaus führte der Vorstand Gespräche mit Vertretern der Fraktionen von SPD, Grünen und Die Linke. Die Grüne Jugend Hamburg – Jugendorganisation der Partei Bündnis90 / Die Grünen – lud die HLS im September zum Austausch ein. Ein HLS-

Vorstandmitglied sowie die Geschäftsführung stellten im Rahmen dessen dort das Hamburger Drogen- und Suchthilfesystem vor und diskutierten mit etwa 25 Mitgliedern der Grünen Jugend über aktuelle drogen- und suchtpolitische Herausforderungen.

### Suchtselbsthilfe

Einmal jährlich vergibt die Deutsche Rentenversicherung Regionalmittel zur Förderung der Suchtselbsthilfe. Die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. übernimmt dafür in Hamburg die Entscheidung über die Vergabe beantragter Mittel, die Koordination, Prüfung und Weiterleitung eingehender Anträge von Selbsthilfegruppen aus dem Bereich Sucht sowie die Abrechnung der Gelder mit der DRV. Im Jahr 2017 wurden über diese Gelder hamburgweit 93 Gruppen sowie eine Schulung gefördert.

Darüber hinaus hat sich die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. zum Ziel gesetzt, die Suchtselbsthilfe in Hamburg insgesamt zu stärken und in ihren Bemühungen um neue Mitglieder und Anspracheformen zu unterstützen. Im Jahr 2017 fanden dazu zwei Treffen mit Akteuren aus der Suchtselbsthilfe statt, um gemeinsam zu erörtern, wie dies erreicht werden kann. Infolgedessen rief die Landesstelle einen neuen Verteiler zur Diskussion der Suchtselbsthilfe-Akteure untereinander ins Leben und konzipierte ein Seminar-Angebot für Aktive in der Suchtselbsthilfe. Für dieses wurden Drittmittel beantragt und eine Umsetzung ist in 2018 geplant.

Darüber hinaus verständigte man sich darauf, Wege und Gelegenheiten der gemeinsamen öffentlichen Präsentation zu suchen. Die Geschäftsführung der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. hat in diesem Zusammenhang für 2018 zwei konkrete Präsentations-Möglichkeiten in Niendorf sowie in Altona recherchiert und angefragt und befindet sich derzeit in der Abstimmung dazu, wie diese konkret verwirklicht werden können.

### Bundesweite Vernetzung

Im Rahmen der so genannten „Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesstellen“ (BAGLS) vernetzt sich die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. bundesweit mit den in anderen Ländern arbeitenden Landesstellen.

Dies geschieht sowohl per e-mail durch gegenseitige Information über relevante Entwicklungen, Austausch der Newsletter, als auch im Rahmen persönlicher Treffen der Geschäftsführungen zweimal jährlich. Im Jahr 2017 nahm die HLS-Geschäftsführung an dem zweitägigen Herbst-Treffen in Frankfurt am Main teil.

### **Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e. V.**

Burchardstraße 19, 20095 Hamburg

Telefon (040) 27839685

E-Mail [info@landesstelle-hamburg.de](mailto:info@landesstelle-hamburg.de)

Web: [www.landesstelle-hamburg.de](http://www.landesstelle-hamburg.de)